

## Projekt

# Faktoren für eine erfolgreiche Etablierung eines modernen Weideverbunds – Teilpaket A:

## Erfassung und Analyse des Status Quo an Weidebewegungen

### Hintergrund

Für eine erfolgreiche Anpassung von Ökosystemen an den Klimawandel und die damit verbundene Erhaltung der von ihnen bereitgestellten Biodiversität und Ökosystemleistungen sind Konnektivität bzw. Wanderungsmöglichkeiten von Arten in einem funktionierenden Biotopverbund notwendig (CAMPBELL & REECE 2009; FARTMANN 2017; PURSCHKE et al. 2012; REICH et al. 2012). Dieser Biotopverbund entsteht nicht nur durch einen räumlichen Verbund von Habitaten, sondern auch durch einen funktionalen Verbund in Form von entsprechenden Ausbreitungsmöglichkeiten einschließlich ihrer Vektoren. Aufgrund des Klimawandels und von Landnutzungsänderungen sind Arten zunehmend darauf angewiesen alternative Habitate zu erreichen und zu besiedeln (BEIERKUHNLEIN et al. 2014, POSCHLOD 2017). Weidetiere können dank ihrer Vektorenwirkung für Diasporen und kleine Tiere hierzu einen wichtigen Beitrag leisten (BEINLICH 1997, FISCHER et al. 1996). Großflächige Weidesysteme sind jedoch in den letzten Jahrzehnten größtenteils verschwunden oder nur noch sehr lokal zu finden (BUNZEL-DRÜKE et al. 2019).



Diasporen, wie beispielsweise Kletten, bleiben im Fell von Schafen haften. Insekten setzen sich ins Fell der Schafe und können auf den Schafen für sie sonst unüberwindbare Barrieren queren. (Fotos: Marco Lenarduzzi und Anya Wichelhaus)

### Zielsetzung

Ziel des Vorhabens ist in einem ersten Schritt die Rolle von Weidetieren als Vektoren für Diasporen und kleine Tiere im Rahmen einer Literaturrecherche herauszuarbeiten. Darüber hinaus wird eine Online-Umfrage durchgeführt, die Erkenntnisse dazu liefern soll, wie die Weidewirtschaft in Bayern gefördert werden kann, um sowohl den naturschutzfachlich relevanten Weideverbund zu stärken als auch ein ökonomisch rentables und für alle Beteiligten langfristig umsetzbares System zu etablieren. Die Umfrage geht hierfür zwei Fragestellungen nach:

1. Wie ist der aktuelle Status Quo an Wechselweiden in Bayern?
2. Welche Erfahrungen wurden bundesweit und im deutschsprachigen Ausland mit Wechselweiden gesammelt – Erfolgsfaktoren und Hürden?

Kühe verbinden bei Almaftrieb und Almagrieben Habitate verschiedener Höhenstufen miteinander. (Foto: Sabine Rothaug)



### Projektleitung/-bearbeitung

Universität Kassel, Fachbereich 6 – ASL  
 Fachgebiet Landschafts- und Vegetationsökologie  
 (Prof. Dr. Gert Rosenthal,  
 M. Sc. Sabine Rothaug)



Kontakt:

### Laufzeit

Januar 2023  
 bis November 2023

### Förderung

Bayerische Akademie für Naturschutz  
 und Landschaftspflege

